



Keine symbolische Schlüsselübergabe, aber ein freundliches Händeschütteln zwischen Elke Golde (links) und Andrea Schülner.

Neubeginn und Abschied

Rund 25 Jahre lang war sie die Chefin vom Rathaus für Senioren: Elke Golde. Sie hat dafür gesorgt, dass alles funktioniert. Damit die ratsuchenden Bürgerinnen und Bürger mit ihren Fragen zum jeweils passenden Angebot in Frankfurt gelangen. Sei dies bei Fragen zum Frankfurter Beratungs- und Hilfesystem; zum Betreuungsrecht und zu Vorsorgevollmachten; zur Sozialversicherung; zum Wohnen oder zur Wohnraumanpassung; zum Frankfurter Programm Würde im Alter; zur kostenlosen und neutralen Beratung vor einer Aufnahme in ein Pflegeheim oder bei der Heimplatzvermittlung und der notwendigen finanziellen Unterstützung während eines Heimaufenthalts und zu den vielfältigen Freizeit- und Erholungsangeboten für Ältere. Außerdem befindet sich im Rathaus für Senioren der gemeinsame Pflegestützpunkt der Stadt Frankfurt und der Bahn BKK und die Redaktion der Senioren Zeitschrift.

Im Frühjahr hat Elke Golde ihre Arbeit bei der Stadt Frankfurt beendet und lebt jetzt in einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt, um mit Freunden gemeinsam statt einsam alt zu werden.

Das Rathaus für Senioren in der Hansaallee 150 hat sich unter der Leitung von Elke Golde zu einer Anlaufstelle mit einem vielfältigen Aufgabenspektrum für fast alle Lebenslagen von älteren Menschen entwickelt.

Diese wichtige Stelle als Rathausleitung hat die Stadt Frankfurt sofort wieder besetzt. Die Nachfolgerin von Elke Golde heißt Andrea Schülner. Sie ist nicht neu in der Stadtverwaltung, hatte sie doch die Bereichsleitung für das Jobcenter Höchst inne und war davor 14 Jahre lang im Bereich Alten- und Behindertenhilfe im Sozialrathaus Bornheim tätig. Andrea Schülner freut sich auf ihre neuen Kollegen und die neue Arbeit. Sie möchte die Angebote weiter vernetzen und auf einen guten Weg bringen, „um den Frankfurter Bürgern das Beste anbieten zu können“, wie sie sagt. Denn das Rathaus für Senioren ist nicht nur eine Ansprechstelle für Senioren, sondern auch für Angehörige, Nachbarn und andere Ratsuchende. Schülner: „Im weitesten Sinne geht es darum, den richtigen Ansprechpartner rund um das Thema Älterwerden innerhalb der Stadt Frankfurt zu vermitteln.“

Jutta Perino

Bürgerberatung kehrt zurück

Nach über zwei Jahren im 6. Stock des Zentralen Bürgeramtes zieht die Bürgerberatung in die neue Altstadt. Im Erdgeschoss des Goldenen Lämmchens hat sie voraussichtlich ab Spätherbst ihren neuen Standort. Das Gebäude ist eines von 15 Rekonstruktionen im Dom-Römer-Quartier, gut zu erkennen an der Marienstatue an der Ecke und dem goldenen Lämmchen an der Fassade. Im Mittelalter diente das Gebäude zusammen mit dem angrenzenden Hof unter anderem als Messequartier.

In den neu gestalteten und modernen Räumen im Erdgeschoss der Liegenschaft Hinter dem Lämmchen 6 bietet die Bürgerberatung Interessantes und Wissenswertes über die Stadt. Rund 300 verschiedene Programmhefte, Broschüren und Falblätter zu ganz unterschiedlichen Themen gibt es zum Mitnehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle ausgewiesene Frankfurt-Kennerinnen und Frankfurt-Kenner, geben zudem gerne Auskunft über städtische Dienstleistungen und helfen bei der Suche nach dem zuständigen Amt. Auch für Fragen über aktuelle Themen in der Stadt, über Ausstellungen und Veranstaltungen ist die Bürgerberatung der richtige Platz. Und selbstverständlich hält die Bürgerberatung immer die neueste Senioren Zeitschrift bereit. *red*



Ein Besuch lohnt sich immer!